

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 86 (2008)
Heft: 1

Rubrik: Protokoll der Sektionsversammlung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

II. Gemütlicher Teil

Katia Lafaille, die Witwe des französischen Spitzenalpinisten Jean-Christophe Lafaille, zeigt ihren bereits preisgekrönten Film «La Montagne Perdue».



Katia Lafaille

Der 52-minütige Film berichtet auf eindrückliche Art und Weise über das letzte Projekt von J.-C. Lafaille, einer Solo-Besteigung des im Winter noch nie bestiegenen Makalu (8481 m) ohne Hilfe von künstlichem Sauerstoff. Seit dem 27. Januar 2006 ist J.-C. Lafaille zwischen 7600 m und dem Gipfel verschollen.

Wir danken dem Hauptsponsor Valiant Bank, Bern und dem Nebensponsor Crédit Suisse, Bern für ihre namhaften Beiträge an diesen aussergewöhnlichen Vortrag, präsentiert von einer Frau mit einem ebenso aussergewöhnlichen Lebenslauf! Katia Lafaille wird auch ihr Anfang des Jahres 2007 erschienenes Buch «Sans lui» sowie das Portfolio über Jean-Christophe Lafaille signieren.

Mehr auf www.katialafaille.com



NÄHE, DIE SIE WEITER BRINGT.

Protokoll der Sektionsversammlung

Mittwoch, 7. November 2007, 19.30 Uhr

Schmiedstube, Schmiedenplatz 5, Bern

Vorsitz: Markus Keusen, Präsident

Präsenz gemäss Liste: 80 Clubmitglieder

Entschuldigt: Erich Gyger, Daniel Hüppi.

Entschuldigte Neumitglieder: Moritz Schmid, Isabelle Meyer-Herzog, Eliisa Meyer, Monika Keller, Andreas Möri, Daniel Eckmann, Enrico Smaniotto, Stefan Mangold, Kathrin Flück, Rolf Kueng, Lorenz Becher-Moulin, Christine Becher Moulin.

I. Geschäftlicher Teil

1 Begrüssung und Mitteilungen

Der Präsident Markus Keusen begrüsst herzlich alle Ehrenmitglieder, Altpräsidenten und Clubmitglieder. Im Besonderen begrüsst er alsdann Toni Kehrl, unsern Hüttenwart auf der Gauli-hütte, und Ueli Seemann, der im zweiten Teil der Sektionsversammlung (nachfolgend SV) einen Vortrag über eine Besteigung auf Papua-Neuguinea halten wird.

Die heutige Traktandenliste, welche in den Clubnachrichten (CN) 6/November 2007 publiziert worden ist, wird von der SV stillschweigend genehmigt. Es ergehen keine weiteren Wortmeldungen betr. Ergänzung der Traktandenliste.

Markus Keusen erwähnt den erfolgreichen Auftritt der Gebrüder Alex und Tom Huber vom Vortag im Hotel Ador. Vor vollen Rängen boten die zwei Spitzenkletterer Unterhaltung der Extraklasse. Ein kleiner Bericht über dieses Event folgt in diesen CN.

Konrad Schrenk informiert, dass Mitglieder unserer Sektion nach wie vor Produkte von Swisstopo vergünstigt beziehen können. Da genug Interesse vorhanden ist, folgt eine Information über diesen Bezug in den nächsten CN.

2 Wahl von Stimmenzählern

Als Stimmenzähler werden Jeanette Bula sowie Konrad Brönnimann und Edi Voirol bestimmt. Diese werden einstimmig und unter dem herzlichen Applaus der SV gewählt.

3 Protokoll der SV vom 5. September 2007

Der Präsident weist auf das Protokoll auf den Seiten 4 bis 7 der CN 6/November 2007 hin.

Thomas Benkler weist auf einen Irrtum auf Seite 6, zweitunterster Abschnitt, hin: Das Tourenprogramm kann auf unserer Seite **www.sac-bern.ch** (statt **www.sac-cas.ch**) abgerufen werden.

Im Übrigen wird das Protokoll genehmigt und verdankt.

Tragischerweise war dieses Protokoll das letzte unserer Protokollführerin Nicole Worthington. Nicole verstarb am 30. Oktober 2007 nach schwerer und bewundernswert ertragener Krankheit. Ein Nachruf folgt in diesen CN.

Das heutige Protokoll wird vom Vizepräsidenten Daniel Dummermuth verfasst.

4 Mutationen: Kenntnisnahme

4.1 Todesfälle (CN 2, S. 26)

Der Präsident verliest die publizierte Liste der verstorbenen Klubkameraden. Die SV erhebt sich in stillem Gedenken an die Verstorbenen.

4.2 Eintritte (CN 2, S. 26 ff.)

Markus Keusen betont die erfreuliche Entwicklung des Mitgliederzuwachses, liest die Namen aller Neueintretenden vor und lädt sie alle nach vorne ein. Die Neueintretenden werden vom Präsidenten persönlich begrüsst und der Mitgliederverwalter übergibt allen das SAC-Vereinsabzeichen.

Der Präsident erwähnt die vielseitigen Aktivitäten in unserer Sektion. Diese beginnen beim Vorstand und bei der Hüttenkommission und führen über die Gruppe Natur und Umwelt, das Hüttensingen, die Hüttenwerker bis zur Fotogruppe. Das Clublokal an der Brunnengasse 36 hat im Laufe der Jahre an Bedeutung verloren, wird aber von den diversen, oben erwähnten Gruppen nach wie vor genutzt. Das **Clublokal** kann übrigens auch für **private Anlässe** zu bescheidenen Ansätzen gebucht werden. Reservationen sind auf unserer Homepage **www.sac-bern.ch** unter Basis und Clublokal-Belegung sehr einfach möglich.

Unsere eigentliche Kompetenz ist das Tourenwesen. *Beat Schläppi, Tourenchef-Stv.* erläutert das umfangreiche Tourenprogramm der



die kompetenten partner zur realisierung von bauvorhaben

heiniger zutter
& partner AG

architektur / planung
& bauleitung

bahnhofstrasse 13 3125 toffen t 031 818 48 58 f 031 818 48 59
info@hzpag.ch www.hzpag.ch

SAC-Sektion Bern, welches zweifelsohne für die zahlreichen Neueintritte mitverantwortlich ist. Das Kerngeschäft sei die Organisation und Durchführung von Wanderungen, Berg-, Kletter- und Skitouren, sowohl in den Voralpen wie auch im Hochgebirge. Zudem werden auch Touren für Snowboarder und Schneeschuhwanderer angeboten. Ergänzt werde das Programm durch zahlreiche Weiterbildungskurse wie z.B. den Lawinenkurs oder den Eiskurs.

Beginnend beim Kinder- und Familienbergsteigen, über Jugendorganisation, Aktive und Subsektion Schwarzenburg bis zu den Senioren und Veteranen deckt unser Tourenprogramm selbstverständlich alle Gebiets- und Altersstufen ab. Das Gesamtangebot findet man im Tourenprogramm, das von rund 100 Tourenleitern bewältigt wird. Diese müssen alle 3 Jahre einen Wiederholungskurs absolvieren und ihr Wissen auffrischen bzw. ergänzen. Beat Schläppi empfiehlt frühzeitige Anmeldungen und empfiehlt unsere Homepage www.sac-bern.ch, auf der eine Fülle von nützlichen Informationen (Tourenprogramm, Reglemente, Ansprechpersonen usw.) zu diesem Thema gefunden werden können.

Seine Ausführungen werden mit einem Applaus der SV bedankt.

5 Kompetenzregelung für Reserveposition für Unvorhergesehenes im Hüttenbereich

Der Hüttenverwalter Jean-Pierre Lorétan erwähnt das Restrisiko, das beim Hüttenbau immer wieder in Erscheinung treten kann (z.B. von Steinschlag zerstörte Wasserleitung, Batterien und Solarzellen defekt usw.). In solchen Fällen sollte schnell gehandelt werden können, ohne durch lange Entscheidungswege behindert zu werden. Dafür wurde im Budget 2008 eine Reserveposition von Fr. 30 000.– geschaffen.

Für die Freigabe dieses Betrags sind klare Kriterien vorgesehen:

- Gefährdung von Leib und Leben.
- Schäden durch Elementar- und Naturereignisse.
- Sabotage und Einbruch (leider...!).
- Technische Defekte und behördliche Auflagen (Lebensmittelkontrolle).
- Eine genaue und begründete Beschreibung der auszuführenden Arbeiten, mit verbindlicher Kostenangabe, muss vorliegen.
- Die Freigabe erfordert das ausdrückliche Einverständnis des Hüttenobmannes, des Hüttenverwalters und des Vorstandes.

Rolf Stolz fragt, ob nicht aufgebrauchte Beträge ins Folgejahr übernommen werden. Jean-Pierre Lorétan verneint dies.

Der Vorstand beantragt der SV in der Folge, die budgetierte Reserveposition im Unterhalts- und Investitionsbudget gemäss den oben stehenden Kriterien zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen bei einer Enthaltung!

6 Budget 2008

Stefan Schegg stellt das in den CN 6/November 2007 auf den Seiten 10 bis 16 publizierte Budget vor.

a) Vereins- und Betriebsbudget

Das Vereinsbudget enthält alle Bereiche mit Ausnahme der Hütten und enthält neu die Gruppe Natur und Umwelt. Budgetiert wurde eher vorsichtig und darum resultiert ein knapper Verlust von Fr. 1791.–. Dieser Verlust kann mit dem Fonds zur freien Verfügung kompensiert werden.

Das Betriebsbudget Hütten (Einnahmen und Ausgaben des Hüttenbetriebs, **ohne Investitionen!**) ist der anspruchsvollste Teil des Budgets. Dies aus dem einfachen Grund, dass diese Einnahmen ziemlich wetterabhängig sind. Berücksichtigt wurden somit die durchschnittlichen Zahlen aus dem Jahr 2006, ergänzt mit

den Zahlen aus dem laufenden Jahr. Für das Jahr 2008 wird ein Einnahmenüberschuss von Fr. 99 500.– budgetiert.

Das Vereins- und das Betriebsbudget werden beide einstimmig angenommen!

b) Investitionsbudget

Das Investitionsbudget beinhaltet alle Neuinvestitionen. Diese werden von der Hüttenkommission in Zusammenarbeit mit dem Finanzchef eruiert und festgelegt. Auf der Seite 15 beim Posten Windegghütte unter Bauprojekte hat sich ein kleiner Fehler in der CN-Publikation eingeschlichen. Die Fr. 12 800.– sind noch nicht bewilligt. Somit erhöht sich auf der letzten Budgetzeile auf Seite 16 der zu genehmigende Betrag auf Fr. 217 446.–. Dieser Betrag kann über den Hüttenfonds finanziert werden.

Edi Voirol dankt unserem Kassier Stefan Schegg für die sorgfältige Arbeit und informiert die Anwesenden über die Abweichungen der Position Clublokal auf Seite 12: Der höhere Betrag der Rechnung 2006 betraf den Einbau von Sonnenstoren. Dieser kann über eine höhere Miete seitens Pro Infirmis refinanziert werden.

Das Investitionsbudget wird einstimmig angenommen! Die SV bedankt sich mit einem Applaus für die grosse Arbeit unseres Kassiers Stefan Schegg!

7 Projektabschluss Gspaltenhornhütte

Der Hüttenobmann Ha-Jo Niemeyer informiert über die vom 1. bis 7. Juni 2007 bei der Gspaltenhornhütte erfolgten Arbeiten an der Verbesserung der Energiesituation.

Vor diesen Arbeiten stellten sich drei Probleme:

- Weil mit der vorhandenen Sonnenenergie-Anlage zu wenig elektrische Energie produziert werden konnte, wurde zusätzlich Strom

mit einem Notstromaggregat produziert (Problem Umwelt).

- Warmwasser konnte nur ab Kochherd geliefert werden (Problem Heliflüge für Holz).
- Das 4-grädige Gletscherwasser darf gemäss Lebensmittelinspektorat nur abgekocht gebraucht werden, was auch im Sommer permanentes Heizen erfordert (Problem Heliflüge wie gehabt).

Die erwähnten Arbeiten umfassten demnach:

- Erweiterung der Sonnenenergie-Anlage.
- Installation von Warmwasserkollektoren (importiert aus der Hollandiahütte!) und eines Warmwasserpools.
- Installation eines Wasserfilters.

Die Kosten für diese Arbeiten betragen nach Abzug der uns zustehenden Subventionen des Zentralverbands Fr. 34 300.–, dieser Betrag entspricht im Grossen und Ganzen genau dem im Investitionsbudget 2007 vorgesehenen Betrag. Aus diesem Grund erfordert dieses Traktandum keine Abstimmung.

8 Informationen Trifthütte

Der Hüttenverwalter Jean-Pierre Lorétan informiert über den gelungenen An- und Umbau der Trifthütte. Das Erstellen der Bauabrechnung ist im Gange und wird mit Energie vorangetrieben, denn erst nach der Erstellung der Abrechnung fliessen Subventionen des Zentralverbands und des kantonalen Lotteriefonds an uns zurück. Voraussichtlich werden die Budgetzahlen sogar unterschritten.

Ha-Jo Niemeyer schliesst sich Jean-Pierre Lorétan an und erwähnt, dass die Trifthütte unser Prachtsstück ist. Er erwähnt auch die Grosszügigkeit der Kraftwerke Oberhasli (KWO), die einen sehr grossen Beitrag an einen Wassertank spendeten. Dank dieses Wassertanks muss zukünftig in der Winter- und Frühjahrsaison weniger Schnee geschmolzen werden, was den Holzverbrauch und somit teure und

nicht ganz CO₂-neutrale Heliflüge einsparen sollte. Ha-Jo fordert zum Besuch der Hütte auf, allerdings nicht nach einem Meter Neuschnee...

9 Reglement GNU, Genehmigung

Das Reglement der Gruppe Natur und Umwelt wurde in den CN 4/5 September/Oktober 2007 auf den Seiten 16 bis 18 publiziert.

Es ergehen keine Wortmeldungen, und das Reglement wird einstimmig angenommen bei 2 Enthaltungen.

10 Pflichtenhefte Sektionsvorstand

Mit 4500 Mitgliedern und einem ordentlichen Finanzumsatz ist unsere Sektion eigentlich ein KMU, das aber im Grossen und Ganzen ehrenamtlich geführt wird. Gewisse Mindeststrukturen sind darum erforderlich, damit der Vorstand weiterhin effizient arbeiten kann.

Bei Wechseln im Vorstand geht immer einiges an Know-how verloren. Auch bei Abwesenheiten einzelner Vorstandsmitglieder kann das Funktionieren der Abläufe ins Stottern geraten.

Damit zukünftig bei solchen Geschehnissen weniger Reibungsverluste entstehen, hat der Vorstand beschlossen, ein Projekt «Stellvertretungen und Pflichtenhefte» zu lancieren, welches von Urs Bühler und Jean-Pierre Lorétan kurz vorgestellt wird.



Jedes Vorstandsmitglied hat für seine Funktion eine Tätigkeitsbeschreibung verfasst und anschliessend sind innerhalb des Vorstands die Stellvertretungen geregelt worden.

An der Vorstands-Sitzung vom 23.11.07 soll das Projekt vom Vorstand genehmigt werden.

11 Verschiedenes

Keine Wortmeldung.

MK informiert über 10 Minuten Pause und verweist auf den anschliessenden Vortrag von Ueli Seemann.

II. Gemütlicher Teil

Ueli Seemann ist Co-Redaktor unserer Clubnachrichten – die vorliegende Nummer ist übrigens sein Werk – und er hat während seiner beruflichen Laufbahn grosse Teile der Erde kennen gelernt. Der Kater lässt bekanntlich das Mäusen nicht und so war Ueli mit seiner Frau Ruth auf Papua-Neuguinea unterwegs. Das Ziel war – unter anderem – die Besteigung des höchsten Gipfels dieses Landes, des Mt. Wilhelm (4509 m).

Wo liegt denn eigentlich Papua-Neuguinea (PNG)? PNG ist der östliche Teil von Neuguinea, der viertgrössten Insel der Welt. Während der westliche Teil der Insel eine indonesische Provinz (Irian Jaya) ist, ist Papua-Neuguinea seit 1975 ein selbstständiger Staat. PNG ist über 10-mal so gross wie die Schweiz und hat 5,5 Mio. Einwohner. Etwas stolz dürfen wir auf unsere vier Landessprachen ja schon sein, sollten aber nicht vergessen, dass auf PNG 200 verschiedene Sprachen gesprochen werden...

Ueli Seemann stellte sich gleich selber die Frage, warum man eigentlich nach PNG geht, und lieferte auch die Antworten dazu: Es sind dies die Abenteuerlust, die extrem reiche Pflanzen-

und Tierwelt, die touristische Unerschlossenheit, die äusserst liebenswerten und zuvorkommenden Menschen und die schon erwähnte sprachliche und völkerkundliche Vielfalt.

Damit die Verständigung den 200 Sprachen zum Trotz funktioniert, haben die Einwohner gemäss Ueli Seemann das Pidgin-English entwickelt, eine Art phonetisches Englisch. «Supamaket» ist der Supermarket, und «Yu ken stre-tim rum nau» heisst nichts anderes als «You can straighten room now».

Dass eine Gipfelbesteigung organisatorisch nicht gerade so schlank vor sich geht wie in den Alpen, zeigte uns Ueli Seemann mit den folgenden Bildern. Doch Geduld bringt bekanntlich Rosen und die Besteigung des Mt. Wilhelm klappte mit den einheimischen Führern im ersten Versuch nach dreitägigem Aufstieg. Das launische äquatoriale Wetter verhinderte zwar eine weite Gipfelsicht, doch die Gegend bot mit ihrer absoluten Menschenleere dennoch ein tolles Erlebnis.

Ueli Seemann schloss seinen Vortrag mit dem Hinweis auf den einheimischen «Chef»-Führer, der seinen ein Papier wegwerfenden «Hilfs»-Führer dazu aufforderte, den Abfall wieder mitzunehmen. Diesem «Chef»-Führer würde vielleicht auch in unseren Breitengraden die Arbeit nicht ausgehen...

Die Mitglieder danken Ueli Seemann für seinen interessanten Vortrag mit einem kräftigen Applaus. Der Vizepräsident schliesst sodann die Versammlung und wünscht allen Mitgliedern eine gute Heimreise.

*Für das Protokoll:
Daniel Dummermuth*

Nachruf: Nicole Worthington, Protokollführerin



Als unser langjähriger Protokollführer Rolf Stolz Ende 2006 von seinem Amt zurücktrat, übernahm Nicole Worthington in verdankenswerter Weise sein Amt. Sie sagte unter der Bedingung zu, dass sie infolge ihrer Krankheit nicht genau wisse, wie lange sie die Protokolle der Sektionsversammlungen führen könne.

Die erste Sektionsversammlung mit der Behandlung der Hüttenstrategie war gleich happig, doch Nicole – die auch beruflich oft Protokolle verfasste – meisterte die Berichterstattung über nicht weniger als acht Änderungsanträge und dazugehörige Abstimmungen mit links. Sie kämpfte so tapfer gegen ihre heimtückische Krankheit, dass auch ihre folgenden Arbeiten kaum erahnen liessen, wie sich ihr Gesundheitszustand zusehends verschlechterte. Ihr letztes Protokoll verfasste Nicole kurz vor einem Spitalaufenthalt, von dem sie leider nicht mehr zurückkehrte. Sie erlag am Morgen des 30. Oktober 2007 ihrer Krankheit.

Wir sind ihr zu grossem Dank für ihren Einsatz verpflichtet und bewundern ihren Lebensmut, den sie bis zuletzt besass!

Daniel Dummermuth